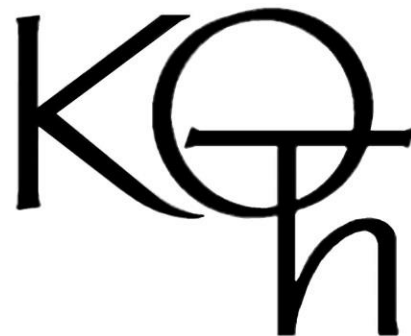


Sonntag, 12. März 2017, 17 Uhr
Reformierte Kirche Thalwil



Kammerorchester Thalwil

Maya Wenger
Leitung

Matthias Kofmehl
Horn

Wolfgang Amadé Mozart
1756 – 1791

Les petits riens KV 299b
*Largo – Larghetto – Gavotte gracieuse –
Pantomime – Passepied – Gavotte – Andante*

Sergej Rachmaninow
1873 – 1943

Vocalise op. 34 Nr. 14
Arr. J. Manookian

Joseph Haydn
1732 – 1809

Konzert für Horn und Streicher
Hob VII:3 Allegro – Adagio
Hob VII:4 Allegro

Béla Bartók
1881 – 1945

Rumänische Volkstänze
*Der Tanz mit dem Stabe – Gürteltanz – Der Stampfer –
Tanz der Butschumer – Rumänische Polka – Schnell-
tanz – Schnelltanz*

Felix Mendelssohn
1809 – 1847

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir

Eintritt frei, Kollekte
Nächstes Konzert: 18. Juni 2017, **19 Uhr**
www.kammerorchester-thalwil.ch

Kammerorchester Thalwil

Das Kammerorchester Thalwil besteht seit 1941 und ist ein Laien-Streichorchester. Es probt regelmässig am Mittwochabend und tritt dreimal jährlich mit abwechslungsreichen Konzertprogrammen an die Öffentlichkeit. Die Dirigentin Maya Wenger verfügt über profunde Kenntnisse in der Aufführungspraxis barocker und klassischer Musik und hat das Orchester seit ihrer Stabübernahme wesentlich geprägt und klanglich gefördert. Das Repertoire wird ständig erweitert und reicht bis in die Gegenwart, wurden doch auch schon Werke zeitgenössischer Komponisten uraufgeführt. Immer wieder konzertieren renommierte Solistinnen und Solisten mit dem KOTH; und gelegentlich treten auch junge, noch unbekannte Talente auf. Um mehr Freiheit bei der Programmgestaltung zu haben, werden bei Bedarf Bläserinnen und Bläser oder andere Mitspielende zugezogen.

Weitere Musizierfreudige sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt die Vereinspräsidentin Ruth Baltensperger, Tel. 044 252 51 64 oder ruth.baltensperger@bluewin.ch.

Violine	Marcel Weber (Konzertmeister), Franco De Bastiani, Lisa Jacober, Magda Kobe, Mirjam Kosch, Christina Lott, Elisabeth Lott, Ruth Meier, Regula Meyer, Willi Oeschger, Beatrix Pfenninger, Antoinette Poli, Barbara Stauffer, Janina Tanner, Maja Thurnheer, Alice Tschopp, Marisa Vetsch, Monique Weber, Andrina Wenger, Ariane Wenger, Ruth Zehn
Bratsche	Ruth Baltensperger, Corinne Ginter, Verena Rüegg, Werner Thurnheer
Violoncello	Regula Bleiker, Ursina Hollenweger, Suzanne Keller, Eva Makki, Karin Rüber
Kontrabass	Silvia Walti

Maya Wenger, Leitung

Maya Wenger wurde 1962 in Zürich geboren und ist in Thalwil aufgewachsen. Nach der Matur studierte sie Violine am Konservatorium Zürich bei Harry Goldenberg und Frank Gassmann und anschliessend in New York bei David Niwa. Später spezialisierte sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini und Thomas Hengelbrock auf Barockvioline. Weiterbildungskurse besuchte sie bei Kato Havas, Werner Ehrhardt, Erich Höbarth, Gerhard Darmstadt, Simon Fischer und als Dirigentin bei Olga Geczy. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wiedikon und an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon Violine, Kammermusik, Orchester und Streicherklassen. Maya Wenger leitet das Kammerorchester Thalwil seit Sommer 2000.

Matthias Kofmehl, Horn

Matthias Kofmehl, geboren 1953, erhielt mit sieben Jahren ersten Violin- und Trompetenunterricht. Später wechselte er zu Viola und Waldhorn. Bereits im Gymnasium besuchte er Dirigierunterricht bei Armin Schibler und bildete seine Stimme bei professionellen Sängern aus. Nach der Matura erwarb er das Lehrerpapent und wirkte mehrere Jahre auf der Primarstufe.

Ab 1980 studierte Kofmehl am Konservatorium Zürich Waldhorn bei Günther Schlund, dem Solohornisten des Tonhalleorchesters. Von 1984 bis 2000 war er festes Mitglied des Tonhalleorchesters Zürich. Nebst Waldhornkonzerten spielte er vor allem Alphornkonzerte. Eine erste CD-Aufnahme verschiedener Werke mit Mitgliedern des Tonhalleorchesters wurde von „Schweizer Radio International“ ausgezeichnet. Weitere Aufnahmen folgten mit dem Zürcher Kammerorchester, mit einer Kammermusikformation, u.a. mit Mirjam Tschopp und Werner Bärtschi, sowie mit dem Niziol Streichquartett und Carl Rütli an der Orgel.

2006 brachte Kofmehl in Minsk zwei Alphornkonzerte russischer Komponisten zur Uraufführung und erteilte daneben einen Meisterkurs. Im Oktober 2007 gab er im Rahmen des Festivals „Brass and Organ“ mit dem Luzerner Organisten Martin Heini ein Rezital in der Philharmonie von St. Petersburg. An den Stelzenfestspielen 2009 bei Reuth (Leipzig) war er Kursleiter und Alphornsolist mit dem Gewandhausorchester. 2012 trat er wiederum mit Martin Heini im KKL Luzern auf. 2015 spielte er Werke mit Gesang, Klavier und Waldhorn (Franz Schubert, Richard Strauss), im folgenden Jahr wurde „Mysterium Montis“ von Carl Rütli mit Solisten, Chor und Alphorn-Sextett im Dom zu Arlesheim uraufgeführt. Weitere Konzerte in Köniz, Einsiedeln und Brig sowie eine CD/DVD-Einspielung rundeten dieses Projekt ab. Seit 2007 leitet Kofmehl den gemischten Chor Otelfingen, mit dem er am Schweizerischen Gesangsfest in Meiringen 2015 ein „vorzüglich“ erreicht hat.